



Maßnahmen bei Verdacht auf Infektion durch Marburg-Virus – Orientierungshilfe für Ärztinnen und Ärzte

BASIS-/HÄNDE-HYGIENE BEACHTEN



Klinische Symptomatik

Patientin/Patient stellt sich vor mit einem oder mehreren neu aufgetretenen Symptomen:

- ▶ Fieber, Schüttelfrost, starkes Krankheitsgefühl, Cephalgie, Myalgie, Halsschmerzen
- ▶ abdominelle Schmerzen, Erbrechen, Diarrhoe
- ▶ Thoraxschmerzen, Dyspnoe
- ▶ Konjunktivale Injektion, makulopapulöses stammbetontes Exanthem
- ▶ **bei fortgeschrittener Erkrankung:** u. a. Dehydrierung, Hämorrhagien, Ikterus, Multiorganversagen, Neurologische Symptomatik, Schock



Inkubationszeit: 2–21 Tage (Symptome meist nach 5–10 Tagen), bisher keine asymptomatischen Infektionen beschrieben



Anamnese

Mögliche Exposition innerhalb von 21 Tagen durch:

Mensch-zu-Mensch-Übertragung während aktuellen Ausbruchs:

- ▶ **Direkter Kontakt zu an Marburgfieber Erkrankten oder Verstorbenen** bzw. zu deren Körperflüssigkeiten, ohne korrekte PSA
- ODER
- ▶ **Direkter Kontakt zu Personen mit Marburgfieber-ähnlichen Symptomen** oder Verstorbenen bzw. Kontakt zu deren Körperflüssigkeiten
- ODER
- ▶ **Weitere relevante Kontakte** z. B. Aufsuchen/Arbeit in Gesundheitseinrichtungen, Labor



Zoonotische Übertragung (während aktuellen Ausbruchs untergeordnete Rolle):

- ▶ **Direkter Kontakt zu Fledertieren** oder deren Ausscheidungen (z. B. in Höhlen, Goldminen)
- ODER
- ▶ **Direkter Kontakt zu erkrankten Affen**
- ODER
- ▶ **Direkter Kontakt zu rohem Fleisch** von Wildtieren (Bushmeat)



Aktuell bestätigt Ruanda, ggf. angrenzende Regionen

[rki.de/vhf-ausbruchsgebiete](https://www.rki.de/vhf-ausbruchsgebiete)

Beratung durch den STAKOB zur Einschätzung eines möglichen Verdachtsfalls: [rki.de/stakob](https://www.rki.de/stakob)

! Symptomatik + mindestens eine Exposition zutreffend

Keine Exposition zutreffend



Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Gesundheitsamt

[rki.de/mein-gesundheitsamt](https://www.rki.de/mein-gesundheitsamt)

Beratung des Gesundheitsamtes durch [rki.de/stakob-kompetenzzentrum](https://www.rki.de/stakob-kompetenzzentrum)

Gesundheitsamt bestätigt den Verdacht

Gesundheitsamt entkräftet den Verdacht



Begründeter Verdacht
Hygiene- und Schutzmaßnahmen beachten, schriftliche Meldung nach § 6 IfSG

Verdacht nicht bestätigt
Behandlung und Schutzmaßnahmen gemäß klinischer Symptomatik, ggf. in Absprache mit Gesundheitsamt

Hygiene- und Schutzmaßnahmen

- ▶ **Isolierung** von Patientin/Patient vor Ort in separatem Raum
- ▶ **Sicherheitsabstand** von 1,5m
- ▶ **Hygienische Händedesinfektion**, (Wirkungsbereich AB/mind. begrenzt viruzid), ggf. Antiseptik von kontaminierter Haut, Augen, Schleimhaut

baua.de/DE/Angebote/Regelwerk/TRBA/Beschluss-610.html
rki.de/desinfektionsmittelliste

Persönliche Schutzausrüstung (Fußschutz, Einmal-Schutzkittel, FFP3-Maske, Schutzbrille oder Gesichtsschutz, doppelte Handschuhe) bei:

- ▶ **Direktem Patientenkontakt**
- ▶ **Reinigung und Desinfektion** (Wirkungsbereich AB/ mind. begrenzt viruzid) von Flächen, Medizinprodukten
- ▶ **Umgang mit potentiell kontaminiertem Material** von z. B. Urin, Stuhl, Wäsche, Abfall: thermische Desinfektion, Entsorgung

Verlegung auf Sonderisolierstation

- ▶ Entscheidung über Verlegung durch Gesundheitsamt nach Beratung durch rki.de/stakob-kompetenzzentrum
- ▶ ggf. Probennahme zur Diagnostik vor Ort, wenn die Verlegung nicht sofort möglich ist

Labordiagnostik

- ▶ Zur Diagnostik geeignet: Blut, Liquor bei neurol. Symptomen, ggf. Urin, Abstrich nasopharyngeal
- ▶ Test-Wiederholung bei negativem Test und Probennahme < 48h nach Symptombeginn
- ▶ Weitere Informationen zu Diagnostik und Probenversand: rki.de/marburgfieber

! Virus nachgewiesen

Virus nicht nachgewiesen

Verdacht bestätigt
Meldung an das zuständige Gesundheitsamt und weitere Behandlung nur auf Sonderisolierstation

Verdacht nicht bestätigt
Weitere Behandlung und Schutzmaßnahmen gemäß klinischer Symptomatik ggf. in Absprache mit dem zuständigen Gesundheitsamt

